



ERASMUS-SMS-Studienbericht

Dieser Bericht über Ihre Erfahrungen bietet für das ERASMUS-Programm wertvolle Informationen, die sowohl zukünftigen Studierenden nützen, als auch zur ständigen Verbesserung des Programms beitragen werden. Für Ihre Mitarbeit beim Ausfüllen dieses Fragebogens sind wir Ihnen sehr dankbar.

Bitte senden Sie dieses Formular zu den entsprechenden Fristen (siehe Merkblatt) per E-Mail an die/den ERASMUS-Beauftragte/n Ihrer/es Fakultät/Instituts und an Frau Cornelia Marx, Abteilung Internationales: cornelia.marx@uv.hu-berlin.de

Angaben zur Person

Name:

Vorname:

E-Mail:

Dauer und Motivation des Studienaufenthaltes

Zeitraum: 01/02/2013 bis 01/07/2013 (TT|MM|JJ) bis (TT|MM|JJ)

Gastuniversität: Universität Kopenhagen

Land: Dänemark

Motivation:

<input checked="" type="checkbox"/>	akademische Gründe
<input checked="" type="checkbox"/>	kulturelle Gründe
<input type="checkbox"/>	Freunde im Ausland
<input type="checkbox"/>	berufliche Pläne
<input checked="" type="checkbox"/>	eine neue Umgebung
<input checked="" type="checkbox"/>	europäische Erfahrung
<input type="checkbox"/>	andere:

Um nicht nur objektive Daten von Ihnen zu erhalten bitten wir Sie, uns auch Ihre subjektiven Erfahrungen mitzuteilen. Wir fordern Sie daher auf, unter den folgenden Kategorien Ihre persönlichen Einschätzungen zur Organisation und zum Auslandsaufenthalt darzulegen.

(Bitte die einzelnen Aspekte ausführlich darlegen, insgesamt ca. 3 Seiten.)

Vorbereitung des Auslandsaufenthalts

Bevor ich genau ins Detail zu meinem Erasmusaufenthalt in Kopenhagen gehe, möchte ich mich kurz an alle Studenten wenden, die überlegen ein Semester/Jahr im Ausland, vielleicht sogar in Kopenhagen zu verbringen. Ich persönlich kann nur sagen, dass mein Semester in Kopenhagen zu meinen besten und unvergesslichsten Momenten in meinem bisherigen Leben gehört. Dabei ist es vermutlich fast gleichgültig in welches Land man geht oder in welcher Stadt man landet, die Erfahrung ist universell.

Ich entschied mich relativ kurzfristig einen Aufenthalt im europäischen Ausland anzustreben, als ich in mitten meines Praktikumssemesters war. Skandinavien schien mir eine besonders gute Alternative zum Studium an der HU. Daraufhin vereinbarte ich einen Termin mit der zuständigen Auslandskoordinatorin an meiner Fakultät. Leider sind die Möglichkeiten an der Fakultät für Musik- und Medienwissenschaften beschränkt. Deshalb entschloss ich mich mein Glück bei den Kulturwissenschaften zu versuchen. Das Angebot war enorm. Nach einem langen Gespräch mit der dortigen Koordinatorin fasste ich den Entschluss, dass



ich mich an der Universität Kopenhagen bewerben wollte. Die Formalitäten waren schnell geklärt und schon zwei Tage später gab ich alle notwendigen Unterlagen ab. Nachdem ich auch in der Universität in Kopenhagen angenommen wurde, bemühte ich mich um eine Wohnung, oder ein Zimmer in einem Studentenwohnheim. Zu dieser Zeit befand ich mich noch im Praktikum und hatte daher nur wenig Zeit, um mich um Wohnung zu bemühen. Allerdings war der Service an der Universität Kopenhagen extrem gut. Zwei Wochen nach meiner Bewerbung wurde mir ein Zimmer in einem Studenten-Wohnheim zugewiesen. Damit war das Problem der Wohnung-Not geklärt. Versicherungen, Sparkasse und alle wichtigen Institute und Einrichtungen (wie beispielsweise Finanzamt) wurde dann von mir abtelefoniert, um alle notwendigen Formalitäten zu klären. Und dann ging es auch schon los.

Anreisemöglichkeiten zum Studienort

Durch die Nähe Deutschlands zu Dänemark entschloss ich mich mit dem Auto und auf eigene Faust nach Dänemark zu fahren. Die Fahrt dauerte 7 Stunden. Ich nahm auf Fehmarn die Fähre und in Dänemark dauerte es noch 1,5 Stunden, bis ich Kopenhagen erreichte. Allerdings muss ich jetzt sagen, dass die Anreise zwar unkompliziert war, es jedoch untersagt ist, in Dänemark länger als zwei Wochen mit einem deutschen Auto zu fahren. Dies gilt jedoch nur, wenn man eine CPR-Nummer beantragt und damit kurzfristiger Däne wird. Ich musste das Auto wieder nach Deutschland bringen, weil ich sonst ca. 2500 Euro Strafe zahlen hätte müssen. Dies wusste ich allerdings vor der Anreise nicht.

Vorstellung der Gastuniversität

Ich informierte mich vor dem Antrag des Auslandssemesters über mögliche Alternativen und kam schnell zu dem Schluss, dass vor allem skandinavische Länder ein hervorragendes Bildungssystem haben.

Die Universität Kopenhagen hat im Allgemeinen einen sehr guten internationalen Ruf in Bezug auf mein Studienfeld, Medienwissenschaften.

Dadurch, dass die Universität Kopenhagen die größte Universität Dänemarks ist, hatte ich große Erwartungen an die Auswahl der Kurse und die Themenvielfalt, besonders in Bezug auf zukunftsrelevante Unterrichtsfächer und Seminare.

Dies bestätigte sich auch während meines Aufenthalts. Der Lehrkörper bietet interessante Kurse an, die in meinem Fall in Englisch angeboten wurden. Weiterhin ist die Universität technisch extrem gut ausgestattet. Besonders die Ausstattung der Bibliotheken mit relevanter Literatur und der enormen Mediathek beeindruckte. Allerdings befinden sich in der Universität keinerlei Schnittplätze, was wiederum ein negativer Aspekt ist.

Københavns Universitet (KU) ist mit etwa 37.000 Studenten die größte Universität in ganz Dänemark. Kopenhagens Universität ist nach einem Ranking, dem sogenannten Academic Ranking of World Universities von 2010, auf Platz 45 der weltbesten Universitäten und auf Platz 7 in Europa

Beurteilung der Lehrveranstaltungen und Lernbedingungen

Die Faculty of Humanities ist eine der acht Fakultäten der KU und verfügt über 200 verschiedene Studiengänge, das heißt die Auswahl an geisteswissenschaftlichen Studiengängen ist hier enorm, wenn dennoch ein Großteil in dänischer Sprache ist. Der Anteil an englischen Studiengängen soll sich jedoch in den nächsten Jahren erhöhen.

Das Kursangebot ist auf der Seite der Universität Kopenhagen sehr gut und übersichtlich aufgelistet. Dabei wird jeder Kurs noch kurz beschrieben und



angegeben, wie nützlich dieser Kurs für welchen Studiengang ist und in welchem Semester er angeboten wird. An der Universität Kopenhagen wird viel Wert auf Eigenleistung und Gruppenarbeit gelegt. Man lernt als Student Probleme selbstständig zu erarbeiten und zu bewältigen. Auch in den Vorlesungen werden häufig Übungszeiten mit eingebaut. Neben dem theoretischen Teil wird also auch viel Wert auf einen praktischen Teil des Studierens gelegt. Dieses System hat den Vorteil, dass man auch schon im Semester und vor der eigentlichen Lernphase sehr viel Wissen vermittelt bekommt. Ich als Erasmusstudent war nicht gezwungen ausschließlich Kurse meiner Studienrichtung zu belegen. Da ich wusste, dass eine Anerkennung meiner Kurse in Deutschland so oder so schwierig wird (da ich wie zuvor beschrieben noch im Diplomsystem studiere), habe ich auch Kurse anderer Studiengänge belegt, was ich sehr interessant fand. Ferner bietet die Universität extra Kurse für „International Students“ an. So kann man zum Beispiel einen weiterführenden Sprachkurs belegen oder einen Kurs über die dänische Geschichte und Kultur. Da dieser Kurs auch mit Ausflügen verbunden ist, ist er eine gute Möglichkeit, das Land, in dem man ein Semester verbringt, besser kennen zu lernen. Und auch die Dänen und ihre kleinen Eigenarten verstehen zu lernen.

Sprachvoraussetzungen und Sprachkompetenzen

Ich hatte leider keinerlei Sprachliche Vorkenntnisse. Abgesehen von einem Wörterbuch und dem Willen, zumindest einige Kenntnisse zu haben, begann ich das Auslandsstudium. Jedoch muss erwähnt werden, dass es in Dänemark kaum Synchronisation-Fernsehen gibt, um daher die sprachlichen Kenntnisse vor allem Englisch extrem gut ist und man mit englisch sehr weit kommt. Außerdem belegen die meisten Dänen Deutsch-Kurse in der Schule und sind daher auch extrem gewillt Deutsch zu sprechen.

Wohnmöglichkeiten und Empfehlungen

Ich konnte die Möglichkeit nutzen, die mir das International Office in Kopenhagen offerierte. Ich lebte zusammen mit einem anderen Mädchen zusammen. Sophie kommt aus den Niederlanden. Wir teilten uns eine Küche, das Bad und zwei Balkone. Mein Studentenwohnheim war in der Straße Tranehavegard, unmittelbar im Zentrum der Stadt. Es waren nur wenige Minuten bis zu einer S-Bahn-Station und Einkaufsmöglichkeiten. Außerdem brauchte ich bis zur Universität 12 Minuten mit dem Fahrrad.

Das Apartment war sauber, geräumig und verfügte bereits bei meiner Ankunft über alle wichtigen Möbel, sowie einer Küchenausstattung. Das erleichterte das Wohnen um einiges.

Weiterhin ist es in Dänemark im Allgemeinen einfach auch auf eigene Faust ein Zimmer oder eine Wohnung zu finden. Jedoch sollte sich zukünftige Studenten mit dem Gedanken anfreunden, dass die Wohnungen/Zimmer in Kopenhagen wesentlich mehr kosten und einen Preis von 450-550 Euro veranschlagen.

Finanzierung und zu berücksichtigende monatliche Ausgaben

Wie bereits erwähnt ist das Wohnen sehr teuer. Dies gilt auch für Lebensmittel und Freizeitaktivitäten. Ich habe im Monat zwischen 700-1000 Euro für den Unterhalt veranschlagt. Diese Summe ist realistisch.

Glücklicherweise verfügte ich über einige Ersparnisse und konnte die geforderte Miete bereits vor meinem Antritt des Auslandssemesters bezahlen.



Außerdem beantragte ich Auslands-Bafög. Dies sollte jedoch rechtzeitig beantragt werden, da die Bearbeitungszeit in den meisten Fällen sechs Monate beansprucht. Die Zahlungen verliefen jedoch reibungslos.

Enorm wichtig ist, dass man sich rechtzeitig für das Auslandsbafög bewirbt, am besten sobald man sich für einen Auslandsaufenthalt entschieden hat, da der Behördengang mitunter recht langwierig ist. Ich zum Beispiel habe mich zu spät beworben, so dass ich meinen Bescheid erst bekommen habe, als ich bereits in Kopenhagen war.

Die Bewerbung für Dänemark geht an folgende Bafög-Stelle:



Studentenwerk Schleswig-Holstein
Förderungsverwaltung
Westring 385
24118 Kiel
Tel.: 0431 / 8816 - 0
Fax: 0431 / 8816 204
e-Mail: Studentenwerk.s-h@t-online.de
WWW: <http://www.studentenwerk-s-h.de>

Freizeitaktivitäten

In diesem Abschnitt möchte ich zu dem wohl interessantesten Teil meines Berichtes kommen, Kopenhagen selbst.

Wie so gut wie jede europäische Hauptstadt ist auch Kopenhagen eine pulsierende Metropole. Nicht annähernd so groß wie Berlin, wohnen in der unmittelbaren Stadt doch nur circa 500.000 Menschen, bietet es trotzdem eine Vielzahl von kulturellen Möglichkeiten. Es ist garantiert für jeden Geschmack etwas dabei. Kopenhagen hat eine Menge Museen, welche an bestimmten Wochentagen für Studenten sogar kostenlos sind. Besonders empfehlenswert finde ich dabei das „Louisiana“ Kopenhagens Museum of Modern Art, wo man auch einen Eindruck von dem berühmten dänischen Designstil erhält. Auch das Nachtleben von Kopenhagen ist nicht zu verachten. Neben unzähligen Bars hat Kopenhagen eine vielseitige Clubkultur. Die Dänen bevorzugen, wie die Deutsche, sehr auf elektronische Musik. Als Fan von Elektro, ist man in Kopenhagen also bestens aufgehoben. Besonders im Sommer bietet Kopenhagen eine Vielzahl von kostenlosen Konzerten, an den verrücktesten Orten. So wird zum Beispiel die U-Bahn plötzlich zum Partyzug oder der Strand fungiert als Tanzfläche. Jedoch muss man auch hier wieder beachten, dass Kopenhagen eine extrem teure Stadt ist. Gerade als Student wird der Geldbeutel schnell überstrapaziert, aber extra für diese gibt es in jeder dänischen Universitätsstadt ein so genanntes „Student House“, in dem die Preise für Studenten ermäßigt sind. Auch das Barpersonal besteht fast ausschließlich aus Studenten. In Kopenhagen haben dort viele der „Internationals“ gearbeitet.

Kopenhagen ist eine absolute Fahrradstadt. Möchte man als echter Kopenhagener gelten, muss man sich eins zulegen. Zudem ist das Fahrradfahren häufig die schnellste und günstigste Fortbewegungsvariante, denn auch hier gilt wieder: Öffentliche Verkehrsmittel sind enorm teuer! So habe ich für eine Monatskarte umgerechnet circa 50€ bezahlt, wobei ich aber nur in 2 ausgewählten Zonen fahren dürfte.

Man kann in seiner Freizeit natürlich auch noch ein wenig Sport treiben. Dazu bietet sich zum Beispiel das Joggen um die fünf Seen inmitten von Kopenhagen oder in einem der Parks an, was auch von vielen Einheimischen getan wird. Es gibt aber natürlich auch die Möglichkeit sich beim Uni-Sport anzumelden, was allerdings nicht so preisgünstig ist, wie an der Uni Halle. Dazu findet man einige ausführliche Informationen unter www.usg.dk.

und darüber hinaus? (Allgemeines Fazit)

Ich entschied mich im Allgemeinen recht spät ein Auslandssemester durchzuführen und ich muss sagen, ich bereue es auf gar keinen Fall. Jeder, der die Möglichkeit hat ein solches Semester durchzuführen, sollte es machen. Es ist eine wichtige Erfahrung im Leben, die einem nicht genommen werden kann.



Kopenhagen ist eine wunderschöne Stadt. Obwohl Kopenhagen eine Hauptstadt ist, kommt es einem überhaupt nicht so vor und alles lässt sich gut per Fahrrad erreichen. Wäre es möglich gewesen mein Auslandssemester zu verlängern, hätte ich es getan.

Ich bin damit einverstanden, dass dieser Teil gegebenenfalls durch die Abteilung Internationales der Humboldt-Universität zu Berlin veröffentlicht wird.

x ja nein

Information und Unterstützung

Wie erhielten Sie Informationen über den Lehrplan bzw. allgemeine Informationen über Ihre Gasthochschule?

- Fakultät/Institut der Humboldt-Universität zu Berlin
 Abteilung Internationales der Humboldt-Universität zu Berlin
x Gasthochschule
x Internet
 andere:

Wie bewerten Sie die Vorbereitung Ihres ERASMUS-Aufenthaltes durch das ERASMUS-Büro/durch Ihren/Ihre Koordinator/in?
(Skala 1-5, 1 = nicht vorhanden, 5 = hervorragend)

1 2 3 x 4 5

Was wurde Ihnen bei Ihrer Ankunft an Ihrer Gasthochschule angeboten?

- x Begrüßungs-/Informationsveranstaltung
x Einführungsprogramm
x Mentorenbetreuung
 andere:

Hatten Sie während Ihres Aufenthalts irgendwelche Probleme an der Gastuniversität?

ja x nein

wenn ja, weiter mit nächster Frage, sonst weiter mit Themenblock „**Unterbringung und Infrastruktur**“

Erhielten Sie während Ihres ERASMUS-Aufenthaltes adäquate Unterstützung von Ihrem/r Institutskoordinator/in im Falle von Problemen an der Gastuniversität?
(Skala 1-5, 1 = nicht vorhanden, 5 = hervorragend)

1 2 3 4 x 5

Unterbringung und Infrastruktur



Wie war die Unterbringung an der Gasthochschule organisiert?

- vermittelt durch die Universität
 private Suche
 andere:

Wie war der Zugang zu den Bibliotheken und Studienmaterialien organisiert?
 (Skala 1-5, 1 = nicht vorhanden, 5 = hervorragend)

- 1 2 3 4 5

Wie war der Zugang zu Computern und Internet organisiert?
 (Skala 1-5, 1 = nicht vorhanden, 5 = hervorragend)

- 1 2 3 4 5

Akademische Anerkennung

Haben Sie vor Beginn Ihres Studienaufenthalts im Ausland das „Learning Agreement“ mit Ihrer/Ihrem ERASMUS-Koordinator/in bzw. mit Ihrem Prüfungsamt abgestimmt?

- ja nein

Haben/werden Sie Prüfungen an Ihrer Gastuniversität abgelegt/ablegen?

- ja nein

Wurde/wird ECTS angewandt und werden die Leistungen an Ihrer/Ihrem Fakultät/Institut anerkannt?

- voll teilweise gar nicht

Sprachliche Vorbereitung

Was war die Unterrichtssprache an Ihrer Gastuniversität?

Englisch

Haben Sie vorbereitende Sprachkurse vor und/oder während Ihres Aufenthalts besucht?

- ja nein

Wie würden Sie Ihre Sprachkompetenz in der Sprache Ihres Gastlandes einschätzen?

Vor dem ERASMUS-Aufenthalt
 keine Kenntnisse



- geringe Kenntnisse
 gute Kenntnisse
 sehr gute Kenntnisse

Nach dem ERASMUS-Aufenthalt

- keine Kenntnisse
 geringe Kenntnisse
 gute Kenntnisse
 sehr gute Kenntnisse

Kosten

Mussten Sie an der Gastuniversität Einschreib- bzw. Verwaltungsgebühren zahlen?

- ja, wie viel:
 nein

Ihre persönlichen Erfahrungen – Bewertung des ERASMUS-Aufenthalts

Wie beurteilen Sie das akademische Ergebnis Ihres ERASMUS-Aufenthalts?
 (Skala 1-5, 1 = gering, 5 = hervorragend)

- 1 2 3 4 5

Traten während Ihres ERASMUS-Aufenthalt ernsthafte Probleme auf?

- ja, welche:

- nein

Welche Aspekte Ihres ERASMUS Aufenthalts gefielen Ihnen besonders?

Der Kontakt mit Studenten aus der ganzen Welt bringt einen persönlich so viel weiter. Außerdem die Herausforderung, im Ausland allein etwas (Netzwerk, Arbeit, Freizeit) aufzubauen verschafft einem Jedem Selbstbewusstsein und Stärke.

Können Sie sich im Ergebnis Ihrer Erfahrungen durch ERASMUS eher vorstellen nach Ende Ihres Studiums in einem anderen Mitgliedstaat der Europäischen Union zu arbeiten?

- ja nein

Glauben Sie, dass der Aufenthalt Ihnen bei Ihrem beruflichen Weiterkommen helfen wird? (Skala 1-5, 1 = überhaupt nicht, 5 = hervorragend)



1 2 3 4 x 5

Bitte beurteilen Sie ganz allgemein Ihren ERASMUS-Aufenthalt!
(Skala 1-5, 1 = unbefriedigend, 5 = hervorragend)

1 2 3 4 x 5

Wie kann Ihrer Meinung nach das ERASMUS-Programm verbessert werden?

Es wäre besonders in Skandinavien empfehlenswert eine höhere finanzielle Unterstützung zu veranschlagen, da das Leben meist wesentlich teurer ist und 100€ in den meisten Fällen nicht ausreichen.